



Im Berufskolleg Siegburg (v.l.): Marion Land, Sabrina Kaun, Dimitri Ljachov, Willi Herweg, Verena Kleinekampmann und Laura Nega

Fürs Leben lernen

PRAKTIKUM IM AUSLAND

Die EU-Kommission fördert Auslandspraktika während der Berufsausbildung: »prodisco« heißt das Projekt, »nach Kräften lernen«. Arbeit und Leben, eine Weiterbildungsorganisation von DGB und VHS organisiert die Auslandsaufenthalte der Azubis.

Als junger Mann, erzählt Willi Herweg, sei er mal ein halbes Jahr lang im Ausland gewesen, auf dem Ticket einer Kölner Motorenfabrik. Ein paar Jahrzehnte später ist der Berufsschullehrer ergraut und denkt immer noch gerne an damals zurück: »Wenn sich die Chance ergibt, ein Praktikum im Ausland zu machen, sollten junge Leute sie ergreifen!« Vier Schülerinnen und ein Schüler des Siegburger Berufskollegs haben das getan, nachdem ihnen Herweg von dieser Möglichkeit berichtet hat.

Die 20- bis 24-jährigen Azubis aus dem Rhein-Sieg-Kreis, angehende Industriekaufleute im zweiten und dritten Lehrjahr, waren kürzlich acht Wochen in Cork, der zweitgrößten Stadt Irlands, und in Valencia an der spanischen Mittelmeerküste. Sie arbeiteten für ein Logistikunternehmen oder – wie Laura Nega von ZF Friedrichshafen in Eitorf – für die irische Partnerorganisation von »Arbeit und Leben«. Trotz ihrer Englischkenntnisse war sie am ersten Tag »schweißgebadet«, doch schon nach einem Monat fing sie an, »englisch zu denken«, und zuletzt habe sie selbst für iri-

sche Ohren zu schnell gesprochen. Verena Kleinekampmann, die nicht Englisch, sondern Spanisch im Abitur hatte, stand an der Rezeption eines Studentenhotels in Spanien. Und lernte junge Leute aus Afrika, Amerika und China kennen. »Im Urlaub machst Du solche Erfahrungen nicht.«

Alle sagen: Mein Englisch/Spanisch hat sich verbessert, die Angst vorm Sprechen habe ich verloren, die Zeit verging schneller als gedacht, ich wäre gerne länger geblieben. Acht Wochen lang waren die fünf jungen Leute auf sich allein gestellt; sie haben, wie's scheint, etwas fürs Leben gelernt.



Vor dem Berufskolleg Recklinghausen (v.l.): Christopher Pölking, Maicel Kleinschulte, Simon Schäffar, Simon Dahlhues, Robin Leuchtman und Niklas Nieland

Am Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen ist ein vierwöchiges Praktikum Pflicht, jedenfalls für alle Auszubildenden in voll-

zeitschulischer Ausbildung. Wer möchte, kann das Praktikum im europäischen Ausland absolvieren; das Max-Born ist eine Europaschule. Sechs 18-jährige Schüler der Klasse 13 – mit Schwerpunkt Maschinenbau und Elektrotechnik – zog's im Sommer für vier Wochen nach Malta, Irland und Italien.

In Sliema an der Nordostküste der Insel Malta wird vorrangig Englisch gesprochen. Damit konnten sich Maicel Kleinschulte, Simon Dahlhues und Simon Schäffar in ihrer Gastfirma – einem Autohaus mit Werkstatt – gut verständigen. Als Deutsche waren sie sogar hin und



HINTERGRUND

Interessant für alle Auszubildenden: Das Mobilitätsprojekt »prodisco« der Europäischen Kommission bezuschusst einen Praktikumsaufenthalt im europäischen Ausland von bis zu zwölf Wochen. Denn Auslandserfahrung wird in der Ausbildung wichtiger und in Einstellungsgesprächen zunehmend gefordert.

Der Zuschuss beträgt 1200 bis 2500 Euro, der Eigenanteil 300 bis 800 Euro. Zielländer sind Irland, Malta, Spanien, Frankreich, Polen, Italien und die Türkei. Wer teilnehmen will, muss mindestens 18 Jahre alt sein, über Grundkenntnisse der jeweils erforderlichen Fremdsprache verfügen und ein Vorbereitungsseminar von Arbeit und Leben NRW besuchen. [▶ prodisco.de](http://prodisco.de)

wieder im Vorteil: Das italienische Unternehmen hat Geschäftskontakte zu BMW in Deutschland.

Die Gastfirma von Christopher Pölking in Dublin/Irland hielt ihren Praktikanten zunächst fälschlicherweise für einen Experten in Sachen CNC-Maschinen. Mit seinen Werkstattkollegen kam der Azubi gleichwohl gut klar, »die waren super nett«.

Robin Leuchtmann und Niklas Nieland erlebten ihren Auslandsaufenthalt tief im Süden Italiens, bei einer Aufzugsfirma in Cosenza. Sie waren ständig

Fotos: Stephen Petrat



Bei sich zuhause: Holger Klein

mit den Monteuren des Familienbetriebs auf Baustellen unterwegs, halfen mit, Lifte ein- und auszubauen und Aufzüge zu warten, waren »voll eingespannt«.

Holger Klein, 23, macht bei Siemens in Krefeld eine Ausbildung zum Mechatroniker. Am Berufskolleg Uerdingen hat er von »prodisco« erfahren – und sich gleich um ein Stipendium bei Arbeit und Leben beworben. Er wollte »unabhängiger werden« und mal »über den Tellerand blicken«. Im Juni/Juli war er in Cork/Irland, frischte erst seine Englischkenntnisse auf und absolvierte dann ein siebenwöchiges Praktikum bei ACE Control Systems. Er baute Schalt-schranke, entwickelte dabei viel Routine und brachte sogar einen Verbesserungsvorschlag mit nach Hause.

Allen Vorurteilen zum Trotz hat der Azubi in Irland nur zwei, drei Tage Regenwetter erlebt, aber viele gesprächsfreudige Iren kennengelernt. Land und Leute haben es ihm angetan, er würde »jederzeit wieder hin«. ■

Norbert Hüsson

Geld und Altersteilzeit

TARIFRUNDE TEXTIL BEENDET

Die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie erhalten mehr Geld und einen Anspruch auf Altersteilzeit.

Fast einstimmig hat die Tarifrundungskommission am 14. November das tags zuvor in Münster erzielte Verhandlungsergebnis angenommen. Danach erhalten die Beschäftigten in den fünf Monaten Januar bis Mai 2015 Einmalzahlungen von je 60 Euro (Azubis 30 Euro). Im Juni 2015 folgt ein Festbetrag von ebenfalls 60 Euro (Azubis 30 Euro); er ist »tabellenwirksam«, sprich erhöht die Einkommen dauerhaft. Die Einmalzahlungen können gekürzt oder verschoben werden, wenn der Betriebsrat zustimmt; der Einmalbetrag kann nur verringert werden, wenn die IG Metall zustimmt.

Im Juni 2016 steigen Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 2,4 Prozent. Ebenso das Urlaubsgeld 2015 und 2016. Der neue Tarifvertrag gilt für die gesamte westdeut-



Foto: Thomas Range

sche Textil- und Bekleidungsindustrie bis Januar 2017.

Von 2015 bis 2017 gilt eine verpflichtende Altersteilzeit für zwei Prozent der Belegschaft. Sie kann von Beschäftigten genutzt werden, die 60 Jahre alt sind und dem Betrieb seit zehn Jahren angehören. Das Alterssteilzeitentgelt wird um 475 Euro aufgestockt.

Das Verhandlungsergebnis ist erzielt worden, nachdem sieben Tage lang Warnstreiks stattgefunden haben. Daran haben in Nordrhein-Westfalen über 6000 Beschäftigte aus über 60 Betrieben teilgenommen. ■

Festanstellung statt Leiharbeit

Neun ehemalige Leiharbeiter bei Johnson Controls in Hilchenbach sind seit 1. Oktober fest angestellt – dank IG Metall. Der Sieger Sekretär Marco Schmidt erinnerte die Firma daran, dass sie den Leihkräften nach 24 Mo-

naten eine Festanstellung anbieten muss. Das verlangt der Tarifvertrag zur Leiharbeit von 2012. Die neun Ex-Leiharbeiter erhalten jetzt mehr Geld, mehr Urlaub sowie künftig erstmals Urlaubs- und Weihnachtsgeld.



Foto: Julia Montanus

Gruppenbild ohne Dame (v.l.): Gerd-Otto Völkel (Betriebsratsvorsitzender), Alexander Belke, Refik Baltali, Ahmad Ali, Alexander Weisheim, Dietmar Spies, Vladimir Gummenscheimer, Daniel Steuber, Nenad Lukic, Tobias Lauble und IG Metall-Sekretär Marco Schmidt

KURZ NOTIERT



Foto: IG Metall

Warnstreik bei Lemo

115 von 140 Beschäftigten der Firma Lemo Maschinenbau in Niederkassel bei Siegburg haben am 10. November für eine Stunde die Arbeit niedergelegt. Sie fordern einen Anerkennungstarifvertrag; das Unternehmen ist nicht tarifgebunden. Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg will auch in anderen Betrieben die Tarifbindung durchsetzen. Nur wenn Betriebe einen Betriebsrat und Tarifverträge hätten, sei »gute und sichere Arbeit auf Dauer möglich«, sagt der Erste Bevollmächtigte Ralf Kutzner.

Neue Talentschmiede

Die IG Metall NRW hat Ende Oktober zum zweiten Mal die Qualifizierungsreihe »Junge



Foto: Norbert Hüsson

Aktive« gestartet, sie dauert bis Mai 2015. Die 19 Teilnehmenden verantworten eigene Projekte zur Mitgliedergewinnung.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
 igmetall-nrw.de
 Verantwortlich: Knut Giesler
 Redaktion: Norbert Hüsson

TERMINE

- **2. Dezember, 16.45 Uhr**
AK Frauen
- **3./17. Dezember, 15 Uhr**
Rentenberatung
- **4./11./18. Dezember, 11 Uhr**
Erwerbslosenberatung
- **4. Dezember, 16.30 Uhr**
Delegiertenversammlung in der Hechelei
- **10. Dezember, 9.30 Uhr**
Senioren-AK-Leitung
- **17. Dezember, 17 Uhr**
Jugendtreffen
- **18. Dezember, 14.30 Uhr**
Seniorenveranstaltung im Freizeitzentrum Stieghorst

EIN INTERVIEW



Elfriede Haug und Elio Cala

Auf der Jubilärfest haben wir Elfriede Haug, Mitglied seit 60 Jahren, und Elio Cala, Mitglied seit 40 Jahren und heute Betriebsrat bei ZF Friedrichshafen, um ein Interview gebeten. Warum sind sie in die IG Metall eingetreten? Was hat sie motiviert, so lange Mitglied zu bleiben? Die vollständigen Interviews können Sie auf unserer Internetseite lesen:

► bielefeld.igmetall.de

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0
Fax 0521 964 38-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet:
► bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlaff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

37 015 Jahre Gewerkschaft

JUBILARFEIER IN DER STADTHALLE

Die IG Metall Bielefeld gratulierte am 21. Oktober bei ihrer jährlich stattfindenden Jubilärfest insgesamt 1009 Kolleginnen und Kollegen zu ihrer 25-jährigen, 40-, 50- und 60-jährigen Mitgliedschaft.

In seiner Begrüßungsrede brachte Hans Jürgen Wentzlaff (Zweiter Bevollmächtigter) seine Freude über die Verdienste der langjährigen Mitglieder zum Ausdruck: »Insgesamt seid ihr 37015 Jahre gewerkschaftlich organisiert. Eine große Zahl, in der sich viel Einsatz, Schulterschluss und jede Menge gemeinsame Erfolge zugunsten der Beschäftigten ausdrücken. Euer Engagement war stets unverzichtbar.« Er betonte, dass die Jubilare, seit ihrem Eintritt in eine Gewerkschaft, zunächst teilweise bei Textil & Bekleidung oder Holz & Kunststoff, nicht nur Zuschauer, sondern Akteure gewesen seien.

Engagement. Kritisch äußerte sich die Erste Bevollmächtigte Ute Herkströter in ihrer Rede zu den heutigen Bedingungen in der Arbeitswelt und den Aus- und Weiterbildungschancen, nicht nur für die jungen Kollegen: »Wir brauchen einen Anspruch auf Freistel-



Stellvertretend für alle Jubilare wurden geehrt: Peter-Christian Dumke, Winfried Ewering, İlhan Firat, Susanne Grimm, Hari Hasko und Silke Reichel (25 Jahre Mitgliedschaft), Elio Cala, Bernd Nuppenau und Klaus Pointke (40 Jahre), Dieter Feuerstein, Gerlinde Rook, Hans-Dieter Siekmann, Klaus Silbernagel und Klaus Valen (50 Jahre), Elfriede Haug, Karl Krahn und Horst Staude (60 Jahre).

lung für Bildung. Denn Bildung ist eine Lebensaufgabe und kein Hobby für den Feierabend.« Sie verwies auf die zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklungen und den aus dem demografischen Wandel entstehenden Fachkräftemangel. Deshalb werde die Sicherung von Fachkräften zu einer zentralen sozialen und ökonomischen Frage unserer Zeit. Aus die-

sem Grunde sei eine Forderung nach Bildung genauso wie die Neuregelung der Altersteilzeit qualitativer Bestandteil der kommenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Auch für die weitere Arbeit der IG Metall gelte: »Nur mit Eurem Engagement können wir erfolgreich die Interessen von Beschäftigten vertreten.« ■
Von Anna.Tubbesing@igmetall.de

Vom Hausverbot bis zur ersten Betriebsratswahl

Projekt »Betriebe ohne Betriebsrat« (BoB) ist erfolgreich angelaufen.

Seit Mitte dieses Jahres hat die IG Metall Bielefeld unter dem Namen Betriebe ohne Betriebsrat (kurz: BoB) ein neues Projekt gestartet. Ziel dieses Projekts ist es, durch den Zutritt in betriebsratslosen Betrieben, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen über eine Betriebsratswahl in ihrem Betrieb zu informieren und als kompetenter Ansprechpartner für die Wahl und natürlich darüber hinaus zur Seite zu stehen.

Abweichend von der klassischen Vorgehensweise – der Einleitung der Wahl – erfolgte (die zum Teil mehrfache) Kontaktaufnahme zu 16 Geschäftsführungen von Unternehmen in der Region, um ein

persönliches Kennenlernen zwischen der IG Metall und der Geschäftsführung zu ermöglichen und eventuelle rechtliche Fragen rund um das Thema Betriebsratswahl bereits im Vorfeld zu erörtern.

Bezüglich der Resonanz der Geschäftsführungen lag die Bandbreite von der Bereitschaft zu einem gemeinsamen Dialog bis hin zu der Erteilung von Hausverboten gegenüber der IG Metall Bielefeld.

Dort, wo ein konstruktives Gespräch nicht möglich und gewünscht war, sahen wir uns gezwungen unser Zutrittsrecht per einstweiliger Verfügung durchzusetzen.

Wir als IG Metall Bielefeld ziehen ein positives Zwischenfazit. Bisher konnten wir unser Zutrittsrecht in jedem Betrieb geltend machen und auch durchsetzen. In drei Betrieben sind die Betriebsratswahlen eingeleitet oder abgeschlossen. Wir haben viele Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen vor Ort in den Betrieben geführt und auch neue Mitglieder gewonnen. Unser Ziel ist es, in möglichst vielen Betrieben weitere Wahlen zu initiieren und Betriebsräte zu errichten. Dafür stehen wir gerne bereit und freuen uns auf jede Form von Kontaktaufnahmen. Mehr Informationen zum Projekt bei:

Marc.Schneider@igmetall.de ■

LÜNEN

Luftballonwettbewerb

Oliver Nohl gewann den Luftballonwettbewerb vom 1. Mai 2014 im Seepark Lünen. Sein Ballon flog 154 Kilometer bis nach Minden. Den zweiten und dritten Platz belegten Lutz Melchers und Julia Gobbrecht.



Foto: Ulrike Kletezka

Herzlichen Glückwunsch!

MIEBACH SKG

Tarifverhandlungen

Die Beschäftigten der Miebach SKG haben 2008, mit Austritt des Arbeitgebers aus dem Arbeitgeberverband, die letzte Entgelt-erhöhung erhalten. Mittlerweile liegen die Entgelte rund 20 Prozent unter dem Flächentarifvertrag. Eine Mitgliederversammlung beschloss die Forderung, die Entgelte und Ausbildungsvergütungen ab dem 1. September 2014 um 6,5 Prozent zu erhöhen. In zwei Verhandlungsrunden konnte bisher keine Einigung erzielt werden. Der Arbeitgeber lehnt die Forderung bisher ab. Wir berichten weiter.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer



Foto: Michael Schmitzler

Beschäftigte unterbrechen die Verhandlung.

Angst um Jobs

CATERPILLAR IN LÜNEN

Beschäftigte unterbrechen Verhandlung über eine Zukunftsvereinbarung, um ihren Unmut kundzutun.

Die vierte Verhandlungsrunde zur Zukunftsvereinbarung für den Caterpillar-Standort in Lünen und die dazugehörigen Arbeitsplätze wurde durch die betroffenen Beschäftigten unterbrochen. Sie wollten von der Geschäftsführung wissen, wie es um die Zukunft des Unternehmens steht. Seit April gibt es in vielen Bereichen Kurzarbeit.

Sorgen ernst nehmen. Rita Scholz von der Vertrauenskörperlleitung wandte sich an die Geschäftsführung: »Wir machen uns

Sorgen, unsere Familien auch. Bitte nehmen Sie uns die Angst.« Betriebsrat und IG Metall fordern den Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen. Die Geschäftsleitung will auf Grund der schlechten wirtschaftlichen Situation keine Garantie zur Standort- und Beschäftigungssicherung geben. Am Ende der Veranstaltung war klar, dass die Belegschaft bereit ist, weiter für ihre Forderungen zu kämpfen. Ein weiterer Verhandlungstermin fand nach Redaktionsschluss statt. Wir informieren weiter. ■

Luftballon flog 246 Kilometer weit

Die Siegerehrung fand im November statt.

Die IG Metall ehrte die Gewinnerinnen und Gewinner des Luftballonwettbewerbes anlässlich des 1. Mai 2014. Von den insgesamt 500 in den Himmel gestarteten Luftballons kamen 30 Antwortkarten zurück.

Der Ballon von Angelina Ende flog 246 Kilometer bis nach Winsen an der Aller. Damit wurde sie Siegerin und erhielt als ersten Preis einen Familientag im Phantasia-land. Den zweiten und dritten Platz belegten Sadettin Erdyn und Jordan Schneider, die sich

über einen Kinogutschein für die ganze Familie freuen konnten. Neben den Gewinnerinnen freuten sich auch die Schwestern. ■



Foto: Olaf Kamhöfer

Jordan, Holly, Leonie und Angelina

FROHES FEST

Die Beschäftigten der IG Metall Dortmund wünschen allen Mitgliedern eine schöne Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Start ins Jahr 2015. Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns für die Treue zur IG Metall recht herzlich bedanken!

HSP

Angst um Arbeitsplätze

Erneut müssen die Beschäftigten bei Hoesch Spundwand und Profil um ihre Arbeitsplätze bangen. Zur Sicherung der 460 Arbeitsplätze hat der Betriebsrat einen externen Berater beauftragt, die Optimierung interner Prozesse unter die Lupe zu nehmen. Die Ergebnisse wurden Hans-Jürgen



Foto: Betriebsrat HSP

Protest bei Betriebsversammlung

Urban, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der IG Metall, sowie den Betriebsräten vorgestellt. Die Strategie zur Sicherung der Arbeitsplätze wurde gemeinsam beraten und wird nun gegenüber dem Mutterkonzern, der Salzgitter AG, eingefordert. Der Kampf um sichere Arbeitsplätze wird auch in den nächsten Monaten weitergehen. ■

AUSBILDUNG 2015

Die IG Metall Dortmund bietet zum 1. September 2015 eine Ausbildungsstelle zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Büromanagement an. Bewerbungsfrist ist der 31. Dezember 2014

ZUR INFO

Das Senioren-Adventskränzchen in Gütersloh findet nicht, wie im Seniorenprogramm 2014 angegeben, am Mittwoch, 10. Dezember, sondern am Dienstag, 9. Dezember 2014, statt!

Warnstreik bei Marc Aurel

Mehr als 50 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich am Warnstreik der IG Metall und machten damit ihrem Arbeitgeber nachdrücklich deutlich, dass dieser die Tariferhöhungen zukünftig ohne »Wenn und

Aber« an alle Arbeitnehmenden weitergeben muss. »Es ist Zeit für einen Kurswechsel bei Marc Aurel«, forderte Gewerkschaftssekretär Hans-Werner Heißmann-Gladow die Geschäftsleitung auf, jetzt die Anliegen der Beschäftigten ernst zu nehmen.



insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung in den Betrieben. Einig waren sich die Tarifkommissionsmitglieder auch, als es um die Regelungen zur Altersteilzeit ging. Diese gilt es abzusichern und zu verbessern. Wer über Jahre und Jahrzehnte unter höchsten Belastungen gearbeitet hat, der muss auch einen flexiblen, sicheren und finanzierbaren Übergang in die Rente ermöglicht bekommen. Und das ist gerade für Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen schwierig, weshalb wir dafür bessere Absicherungen benötigen.

Impressum

IG Metall Gütersloh-Oelde
Sparrenburgweg 1a
33332 Gütersloh
Telefon 05241 95070
Fax 05241 950719
E-Mail: guetersloh-oelde@igmetall.de

Internet:

guetersloh-oelde.igm.de

Redaktion:

Beate Kautzmann
(verantwortlich),
Christine Hornberg

Der Forderungsrahmen steht

TARIFKOMMISSION NRW HAT GETAGT

In der kommenden Tarifrunde geht es um mehr als nur um Entgelterhöhungen. Die Forderungen gehen weiter: Tarifliche Altersteilzeit und Anspruch auf Bildungsteilzeit sollen den Metallern und Metallern eine bessere Perspektive bieten.

Die Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie in Nordrhein-Westfalen hat sich in Sprockhövel einheitlich entschieden, einen Forderungsrahmen von 5 bis 5,5 Prozent für die weitere bundesweite Forderungsdiskussion zu empfehlen. Zudem soll die tarifliche Altersteilzeit verbessert und ein Anspruch auf Bildungsteilzeit durchgesetzt werden.

Unsere Tarifkommissionsmitglieder aus Gütersloh-Oelde haben die wirtschaftliche Situation der Betriebe in unserer Verwaltungsstelle und die Erwartungen unserer Mitglieder an einen neuen Tarifvertrag diskutiert und in die Tarifkommission NRW eingebracht. In 2015 ist in den meisten Bereichen mit einem stabilen Wachstum zu rechnen.

Mehr Perspektive. Der Bezirksleiter der IG Metall NRW Knut Giesler brachte die Diskussion auf einen Nenner: Mehr Geld, mehr Sicherheit und mehr Perspektive – das wollen unsere Mitglieder. Was wir fordern ist finanzierbar und fair, denn wir orientieren uns am voraussichtlichen Produktivitäts-Plus von ein Prozent in der Gesamtwirtschaft und einer Inflationsrate von bis zu zwei Prozent in 2015 und nicht zu vergessen ist die Teilhabe der Beschäftigten an der



insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung in den Betrieben. Einig waren sich die Tarifkommissionsmitglieder auch, als es um die Regelungen zur Altersteilzeit ging. Diese gilt es abzusichern und zu verbessern. Wer über Jahre und Jahrzehnte unter höchsten Belastungen gearbeitet hat, der muss auch einen flexiblen, sicheren und finanzierbaren Übergang in die Rente ermöglicht bekommen. Und das ist gerade für Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen schwierig, weshalb wir dafür bessere Absicherungen benötigen.

Die Rente nach 45 Beitragsjahren wird es nicht richten. Der dritte Forderungspunkt beschäftigt sich mit der Fragestellung: Sind wir den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, Stichwort

»Industrie 4.0«, noch gewachsen? Wir müssen Möglichkeiten schaffen, dass sich unsere Mitglieder beruflich auf veränderte Herausforderungen einstellen können und es darf dabei nicht an fehlender Zeit und fehlendem Geld scheitern. Eine tarifliche Bildungsteilzeit ist mehr als dringend erforderlich, auch um den demografischen Wandel zu bestehen. Die endgültige Forderungshöhe wird am 25. November in der Tarifkommissionssitzung beschlossen und beträgt 5,5 Prozent. Die erste Tarifverhandlung in NRW findet am 15. Januar 2015 in Siegen statt. Allen Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie empfehlen wir: Lasst Euch warme Kleidung zu Weihnachten schenken, denn am 28. Januar endet die Friedenspflicht. ■



Jugend-Aktionstag in Köln

Bunt – schrill – laut

Bunt – schrill – laut! War es in Köln. Überall junge Menschen mit neonfarbenen T-Shirts und Sonnenbrillen. 20000 Teilnehmende, auch aus Gütersloh-Oelde, unterstützen die Forderungen der IG Metall Jugend, wie Zeit und Geld für Weiterbildung im Tarifvertrag und ein elternunabhängiges BaföG. Den Abschluss gab es in der Lanxess Arena unter dem Motto: »Wer politisch kämpft, darf auch ordentlich feiern!«



Wir wünschen unseren Mitgliedern und Aktiven besinnliche Festtage, Gesundheit, Glück und uns allen viel Erfolg im neuen Jahr. Wir freuen uns auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2015 mit Euch!

IN KÜRZE

■ Vom 24. Dezember 2014 bis 2. Januar 2015 bleiben unsere Büros in Hamm und Lippstadt geschlossen.

Bei dringenden Rechtschutzangelegenheiten bitte an den DGB Rechtsschutz in Hamm wenden. Telefon: 02381 901 27 20.

JAHRESWECHSEL

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Angehörigen entspannte Weihnachtsfeiertage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.



Frohe Weihnachten!

Impressum

IG Metall Hamm-Lippstadt
Westring 2
59065 Hamm
Telefon 02381 436 88-0
Fax 02381 436 88-29
E-Mail:
hamm-lippstadt@igmetall.de

Internet:

▶ igmetall-hamm-lippstadt.de

Redaktion:

Alfons Eilers (verantwortlich),
Torsten Kasubke, Marita Feld



Diese Kollegen wurden für ihre 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Ehrung für langjährige Treue

FESTAKT IN BAD SASSENDORF

Am 15. November ehrte die IG Metall Hamm-Lippstadt ihre Jubilare und sagte danke für 25-, 40-, 50- und sogar 60-jährige Treue.

340 Gäste konnte die IG Metall Hamm-Lippstadt auf ihrer diesjährigen Jubilarfeier im Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf begrüßen und für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren. Der Erste Bevollmächtigte Alfons Eilers begrüßte die Jubilare und berichtete über die aktuelle Lage und Entwicklung in der Region Hamm-Lippstadt. In ihrer Festrede dankte Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, den Mitgliedern für ihre langjährige Treue und ihr Engagement. In einem Rückblick ging sie auf die Ereignisse der Beitrittsjahre 1989,

1974, 1964 und 1954 ein. Besonders erwähnte sie die Auseinandersetzung um die Einführung der 35-Stunden-Woche, aber auch die Wiedervereinigung Deutschlands war eines ihrer Themen. Irene Schulz nahm auch Bezug auf die aktuelle politische Situation sowie die anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte die Gruppe »Nebenwirkungen«. In ihrer musikalischen und durch Bilder animierten Zeitreise zeichnete sie eindrucksvoll den Weg der Arbei-

terbewegung nach. Die Schlager der Hitparade aus der jeweiligen Zeit sorgten für gute Stimmung.

Die Jubilare, die mittlerweile im wohlverdienten Ruhestand sind, saßen mit ihren alten und jungen Kolleginnen und Kollegen des jeweiligen Betriebs zusammen und hatten somit viel Gelegenheit, sich über alte Zeiten und aktuelle Themen auszutauschen. Es war eine gelungene Veranstaltung, zu der nicht zuletzt auch das Kongresszentrum Bad Sassendorf mit seinen schönen Räumlichkeiten und der netten Atmosphäre beitrug. ■

Einigung bei AB Elektronik

300 Vollzeitstellen garantiert



Warnstreik am 8. August 2014

Am 31. Oktober wurden die Sanierungs- und Sozialtarifverträge unterzeichnet. Nach einer zehntonatigen Auseinandersetzung konnten wir verhindern, dass die Produktion in Werne geschlossen wird. Es werden zukünftig weiterhin zirka 130 Arbeitsplätze in der Produktion erhalten bleiben. Hervorzuheben ist die Abfindungsre-

gelung für Mitglieder der IG Metall. Sie erhalten in der Regel bis zu 10000 Euro und mehr als die Unorganisierten bei AB Elektronik. Das Ziel ist es jetzt, den Standort für die Zukunft aufzustellen. Speziell dafür wird ein Interimsmanager beauftragt, der dem Betriebsrat und der IG Metall regelmäßig Bericht erstatten wird. ■

NACHRUF

In diesem Jahr ist **Hans Wittnik, ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hamm**, im Alter von 88 Jahren verstorben. 1959 wurde er eingestellt und von 1967 bis 1988 leitete er als die Geschicke der IG Metall Hamm. Wir nehmen Abschied von einer Persönlichkeit, der wir viel zu verdanken haben.

IG Metall Herford ehrte 604 Jubilare

GROSSE JUBILAREHRUNG

Peter Kleint, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herford, und der Ortsvorstand der IG Metall Herford begrüßten am 25. Oktober 150 Jubilare im Schützenhof zu Herford.

Peter Kleint hob in seiner Begrüßung die Aktivitäten und die daran geknüpften Erfolge der anwesenden langjährigen Mitglieder hervor. »Sie stemmen sich tagtäglich engagiert und uneigennützig gegen Personalabbau und Einkommens Kürzungen«, so Kleint.

Astrid Bartols erinnerte an geschichtliche Höhepunkte in den Jubiläumsjahren und appellierte an die Anwesenden, besonders auch jüngere Beschäftigte zu motivieren, sich gewerkschaftlich zu engagieren. Diesen Appell wollten viele Jubilare mit nach Hause neh-

men und ihre Kinder und Enkel zu kritischem Handeln auffordern.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden beim gemütlichen Zusammensein Erinnerungen ausgetauscht und Informationen über die aktuelle gewerkschaftliche Entwicklung eingeholt.

Peter Kleint zeigte sich sehr zufrieden mit der Veranstaltung: »Auch ich habe von der Begegnung mit unseren Jubilaren profitiert und viele Kolleginnen und Kollegen kennengelernt, die vor meiner Zeit als Hauptamtlicher



schon aktiv im Betrieb und in der Gewerkschaft waren. Andere Kolleginnen und Kollegen waren womöglich zu der Zeit noch nicht

einmal im Berufsleben, als die anderen vor Jahrzehnten zur GTB, zur GHK oder zur IG Metall kamen.« ■

TERMINE

Termine um 10 Uhr in der Verwaltungsstelle:

- **12. Januar**
Arbeitskreis Senioren
- **13. Januar**
Arbeitskreis Erwerbslose
- **17. Januar**
Tarifpolitische Neujahrskonferenz, 9 Uhr
Best Western Hotel, Vlotho
- **28. Januar**
Arbeitskreis Arbeitsrecht
16.30 Uhr Verwaltungsstelle

Warnstreiks in der Bekleidungsindustrie Herford

Verwaltungsstelle Herford beteiligt sich an NRW-weiten Warnstreiks.



Zwei Verhandlungsrunden mit den Arbeitgebern blieben ergebnislos. Nicht einmal ein Angebot machten die Arbeitgeber. Am 31. Oktober 2014 endete die Friedenspflicht. Grund genug für Aktionen und Warnstreiks. Anfang

November startete Nordrhein-Westfalen die Warnstreikwelle.

Die Verwaltungsstelle Herford klinkte sich am 7. November ein. Die örtliche Tarifkommission beschloss, alle Beschäftigten der Ahlers AG, von Bugatti (Brinkmann) und Brax Leineweber zu einem einstündigen Warnstreik aufzurufen. Rund

850 Beschäftigte folgten dem Aufruf. Mit den Warnstreiks wurde weiterer Druck auf die 3. Tarifverhandlung am 12. November 2014 in Münster ausgeübt. Außerdem beteiligten sich die Herforder mit einer großen Delegation von rund 40 Kolleginnen und Kollegen direkt am Demonstrationzug und der Kundgebung in Münster.

Die IG Metall sagt nochmals vielen Dank für die bisherigen vielfältigen Aktivitäten in der Tarifbewegung. ■

Impressum

IG Metall Herford
Schillerstraße 9
32052 Herford
Telefon 05221 1632-60
Fax 05221 1632 70
E-Mail:
herford@igmetall.de

Internet:
● herford.igmetall.de
Redaktion: Peter Kleint
(verantwortlich)

Betriebsrat bei AlSCO

Betriebsratswahl in Herford

Jahre hat es gedauert, Anfang November war es soweit. Auch die Beschäftigten der AlSCO-Niederlassung Herford haben einen Betriebsrat. Ein sehr reger Wahlvorstand, viele Kandidaten und eine hohe Wahlbeteiligung rundeten das Bild ab. Die IG Metall Herford gratuliert zur Wahl und sagt ihre weitere Unterstützung zu. ■



TERMINE

■ 3. Dezember

Weihnachtsfeier der Seniorengruppe ab 15 Uhr im Gemeinschaftshaus Minderheide-Kuhlenkamp: Es gibt Kaffee, Kuchen, die Rückschau auf das Jahr 2014 und einen Ausblick auf das Programm 2015.

■ 10. Dezember

»Neu gewählt – was nun?« Ein Einführungsseminar für neu gewählte Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) ab 8.30 Uhr in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst

■ 12. bis 16. Januar

»Die Aufgaben der JAV – Grundlagen für die tägliche Arbeit« – Seminar für neu gewählte JAV-Mitglieder im IG Metall-Bildungszentrum WBS in Beverungen

■ 14. Januar

Erste »Betriebsrats-Informationstagung« des Jahres 2015 in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst, Beginn: 8.30 Uhr



Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-83762-0
Fax 0571-83762-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

»Wir werden täglich mehr!«

MITGLIED SEIN – DAS BRINGT'S

Die Firmen Johnson Controls und Proseat in Espelkamp haben zwei Dinge gemeinsam: Beide stellen Sitze oder Sitzkomponenten für die Automobilindustrie her. Und in beiden Betrieben wurden und werden immer mehr Beschäftigte Mitglied der IG Metall.

Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden, ist natürlich erfreut über diese positive Mitgliederentwicklung. »In beiden Betrieben gab es in der Vergangenheit Bestrebungen, vom gültigen Tarifvertrag abzuweichen und zum Beispiel das Weihnachtsgeld einzusparen. Wenn man so etwas verhindern oder Abweichungen vereinbaren will, mit denen alle Beteiligten leben können, braucht man eine gut organisierte Belegschaft, die dem Arbeitgeber die Grenzen aufzeigen kann«.

Erfolgreicher Warnstreik. Deshalb wurden bei Johnson Controls bisher auch keine Tarifabweichungen vereinbart. In der laufenden Tarifrunde war denn auch zu sehen, warum das so ist: Die Belegschaft demonstrierte mit einem beeindruckenden Warnstreik ihre Stärke und Entschlossenheit.

Ursula Beckschebe-Strefling ist Betriebsratsvorsitzende bei Johnson Controls und Mitglied der Textil-Tarifkommission: »Am 5. November hat die IG Metall bei uns zum Warnstreik aufgerufen.«



Über 230 Kolleginnen und Kollegen sind diesem Aufruf gefolgt. Ein überwältigendes Ergebnis«. Und dies ist sicher auch ein Grund dafür, dass es in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie mittlerweile ein Verhandlungsergebnis gibt – nämlich mehr Geld

durch Einmalzahlungen, Festbeträge und eine prozentuale Lohnerhöhung.

Außerdem wurde eine Alterszeitregelung vereinbart, die besonders die Bedürfnisse der unteren Einkommensgruppen berücksichtigt.

Jutta Meinhardt, Betriebsratsvorsitzende bei Proseat: »Wir werden täglich mehr – und das weiß der Arbeitgeber



Jutta Meinhardt

auch, die Stimmung in der Belegschaft bleibt ihm ja nicht verborgen. Und die Belegschaft will den Flächentarif. Arbeiten ohne Tarifvertrag ist wie Autofahren ohne Gurt.«

Die IG Metall hat die Firma Proseat zu Tarifverhandlungen aufgefordert,

es gibt auch schon einen Verhandlungstermin. Das ist ein, wenn auch kleiner, aber sicherlich erster Schritt in die richtige Richtung. ■



Und bei Proseat? Ein Tarifergebnis, von dem die Beschäftigten der Firma Proseat nicht profitieren sollen, wenn es nach ihrem Arbeitgeber geht. Der ist mit Wirkung ab November 2014 aus der Tarifbindung des Arbeitgeberverbands ausgetreten (wir berichteten).

Die IG Metall Minden hat natürlich über die Folgen informiert. Per Flugblatt und in Mitgliederversammlungen. Allein am Tag der Flugblattverteilung erreichten zehn Beitrittserklärungen die Verwaltungsstelle.

Andreas Bilz ist der zuständige Gewerkschaftssekretär der IG Metall Minden. »Wir wollen Einkommenserhöhungen, Alterszeit, Azubi-Übernahme und vor allem Zukunftssicherheit per Tarifvertrag.«



Warnstreik bei Johnson Controls im November 2014



TERMINE

- **2. Dezember, 19.30 Uhr**
Dieter Rupp, Spinnstube, Werner-Bock-Schule Beverungen-Drenke
- **4. Dezember, 16.30 Uhr**
Delegiertenversammlung in der »Schlosshalle« (vormals Bürgerhaus) Schloß Neuhaus
- **9. Dezember, 19.30 Uhr**
Radau & Düring, Spinnstube, Werner-Bock-Schule Beverungen-Drenke
- **12. und 13. Dezember**
JAV Crash-Kurs, Bildungsstätte Lage/Hörste

IN KÜRZE

Programme sind da!

Das Bildungsprogramm für 2015 unserer Kooperation mit Arbeit und Leben Bielefeld und den IG Metall-Verwaltungsstellen in Bielefeld und Minden ist im Internet und in unserer Geschäftsstelle ab sofort erhältlich. Markenzeichen unserer Seminare ist die praxisnahe Behandlung der Themen an Fallbeispielen aus dem Bereich unserer Gewerkschaft, der intensive Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander und die Vernetzung zwischen den Betriebsräten auf regionaler Ebene.

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251 20160
Fax 05251 201620
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
▶ paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Bereit zur Tarifrunde

PADERBORN KÄMPFT

Im November traf sich in Paderborn eine große Runde von Betriebsräten, um über die anstehende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie zu diskutieren. Die Paderborner Mitglieder der Tarifkommission sollten nicht ohne Rückendeckung in die Beratungen auf Bezirksebene gehen.

Carmelo Zanghi, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn, informierte die Anwesenden zunächst über den bisherigen Stand der Diskussion, erste Argumente aus dem Arbeitgeberlager und über den weiteren Ablauf der Tarifrunde. Der Wirtschaft insgesamt geht es zur Zeit recht gut, angesichts der internationalen Krisen nimmt zwar die Unsicherheit zu, doch Preise und Produktivität steigen eher, so dass es durchaus etwas zum Verteilen gibt. Neben der finanziellen Tarifforderung soll es in dieser Tarifrunde auch um zwei weitere Themen gehen: eine bessere Gestaltung des flexiblen Übergangs in die Rente und eine erstmalige Durchsetzung eines An-



Einigkeit macht stark! Nach der Versammlung blieben noch viele Betriebsräte spontan zu einem Foto zusammen: »Wir sind aktiv und kampfbereit!«

spruchs auf Bildungsteilzeit. In der Diskussion wurde schnell deutlich, dass es den meisten Paderborner Metallbetrieben wirtschaftlich

durchaus gut geht. Man sollte daher nicht mit einer zu bescheidenen Forderung in die Tarifrunde gehen. ■

»Mit engagierten Mitgliedern in das neue Jahr«

Das Team der IG Metall Paderborn wünscht frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

Die IG Metall in Paderborn bedankt sich bei allen Mitgliedern für ein erfolgreiches Jahr 2014. Auch in diesem Jahr konnte die Zahl der Mitglieder wieder gesteigert werden. »Die Betriebsratswahlen im Frühjahr waren für uns durchweg ein großer Erfolg«, sagt Carmelo Zanghi. »Mich freut besonders, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen auch gleich unser Bildungsangebot sehr gut angenommen haben. So viele ausgebuchte Seminare für neue Betriebsräte wie in diesem Jahr hatten wir noch nie. Mit diesem Wissen und ihrem großen Engagement können unsere Mitglieder und Betriebsräte gut aufgestellt in die Auseinandersetzungen im neuen Jahr gehen.«

»Wenn wir in Paderborn auch in unseren Betrieben erstklassig bleiben wollen, brauchen wir im neuen Jahr keine Sonntags-

reden zum Facharbeitermangel, sondern einen einklagbaren Anspruch auf Freistellung für Bildung. Wer sich weiterbilden will, wer etwas Vernünftiges lernen will, muss dies auch während der Arbeitszeit tun können. Denn Bildung ist eine Lebensaufgabe und kein Hobby für den Feierabend. Die Sicherung von Fachkräften wird zu einer zentralen sozialen und ökonomischen Frage unserer Zeit. Aus diesem Grunde ist die Forderung nach Bildungsteilzeit genauso wie die Neuregelung der Altersteilzeit ein wichtiger Bestandteil der kommenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.«

Das Team der Verwaltungsstelle und der Ortsvorstand wünschen allen Mitgliedern der IG Metall und ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr! ■



Carmelo Zanghi, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn

IN KÜRZE

Brückentage

Vom 22. Dezember bis 2. Januar bleibt das Büro der IG Metall-Verwaltungsstelle in Paderborn geschlossen. Wir öffnen wieder am 5. Januar.

BILANZ

- **5. November**
C+A Wölfe in Emsdetten
- **6. November**
DBA, Belfein, Kettelhack und Setex in Rheine
- **7. November**
Werkstätten in Nordhorn, Emsland-Service in Emlichheim
- **11. November**
WKS in Wilsum, Gröning in Rheine-Mesum
- **12. November**
C+A Wölfe, DBA, Kettelhack, Gröning und Schmitz-Werke in Münster

FROHES FEST

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht das Team der IG Metall Rheine.



Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0
Fax: 05971 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
rheine.igmetall.de
 Redaktion:
 Heinz Pfeffer (verantwortlich),
 Karin Hageböck

Danke, das war eindrucksvoll

ERST DRUCK, DANN EIN ERGEBNIS

Mehr als 900 Beschäftigte aus elf Betrieben der Textil- und Bekleidungsindustrie machten Druck und beteiligten sich an den Warnstreiks.

In der dritten Tarifverhandlung am 12. November konnte somit ein Ergebnis erzielt werden: Von Januar bis Mai 2015 erhalten die Beschäftigten pro Monat 60 Euro als Einmalzahlung, diese werden dann ab Juni 2015 tabellenwirk-

sam. Für die Auszubildenden beitragen die Erhöhungen jeweils 30 Euro.

Ab Juni 2016 erhöhen sich die Entgelte um weitere 2,4 Prozent. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Januar 2017.

Mehr als positiv ist der Abschluss der Altersteilzeit-Regelungen. Dieser kann von zwei Prozent der Beschäftigten in Anspruch genommen werden und das Altersteilzeit-Entgelt wird vom Arbeitgeber um 475 Euro aufgestockt. ■



5. November: C+A Wölfe in Emsdetten



7. November: Werkstätten in Nordhorn



6. November: DBA, Belfein, Kettelhack und Setex in Rheine



7. November: Emsland-Service in Emlichheim



11. November: WKS in Wilsum



12. November: Kundgebung zur Tarifverhandlung in Münster



11. November: Gröning in Rheine-Mesum



Schon traditionell fand die Jubilarehrung in der Schützenhalle Hüsten statt. Die Festrede hielt Manfred Schallmeyer (links).

»Ihr zählt zur Koalition der Anständigen«

JUBILAREHRUNG DER IG METALL ARNSBERG FÜR 14 055 MITGLIEDSJAHRE

»Ihr zählt seit vielen Jahren zur Koalition der anständigen Leute. Die Organisation schuldet Euch Dank und Anerkennung für Eure Treue und Euer Bekenntnis zur großen IG Metall über ein ganzes Berufsleben hinweg.« Manfred Schallmeyer, ehemaliges Mitglied des geschäftsfüh-

renden IG Metall-Vorstands, ehrte als Festredner die Jubilare in der Schützenhalle Hüsten. Schon zuvor hatte Wolfgang Werth, Erster Bevollmächtigter der heimischen IG Metall, den Jubilaren für ihre insgesamt 14055 Mitgliedsjahre gedankt.



Die Jubilare aus dem Bereich Bestwig und Meschede (links), aus dem Bereich Warstein und Rүthen (rechts) und dem Bereich Arnsberg und Sundern (unten).

TERMINE

Delegiertenversammlung

■ Am 10. Dezember trifft sich die Delegiertenversammlung der IG Metall Arnsberg zum letzten Mal in diesem Jahr. Beginn ist um 17 Uhr in der Schützenhalle Meschede-Olpe. Unser Schwerpunktthema: Die Tarifrunde 2015. Als Referent berichtet uns Richard Rohnert, Tarifsekretär bei der IG Metall-Bezirksleitung NRW.

Frohes Fest und guten Rutsch!

■ Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien eine friedvolle Weihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2015! Auf ein erfolgreiches neues Jahr mit guten Tarifabschlüssen.

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 02932 97 93-0
Fax 02932 97 93-50
E-Mail: arnsberg@igmetall.de
Internet:
igmetall-arnsberg.de
Redaktion:
Wolfgang Werth (verantwortlich),
Holger Schild



Die Jubilare, die für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden, haben »die Gewerkschaft vor Ort hoch gehalten« und »mit dafür gesorgt, dass auf der politischen und gesellschaftlichen Bühne niemand an der Gewerkschaft vorbei kommt, wenn es um die Durchsetzung und Verteidigung der Interessen von Arbeitneh-

mern geht«, so Festredner Manfred Schallmeyer.

Der großen Koalition in Berlin bescheinigte er viele kleine Schritte in die richtige Richtung und nannte dabei den Mindestlohn, die Rente mit 67 und die sogenannte Mütterrente. Gleichzeitig warnte er die Politik davor, den Wert und die Würde menschl-

cher Arbeit noch einmal so gering zu schätzen wie in den Gesetzen der »Agenda 2010«: »Sozial ist nur, was gute Arbeit schafft, von der man leben kann«, betonte er.

Am Ende des Arbeitslebens müsse für die Lebensleistung eine Rente »herauskommen«, mit der man in Würde und ohne Angst leben kann! ■



Über den technischen Wandel in der Beleuchtungstechnik informierte sich IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler (rechts) bei der Firma Trilux. Nach einer Betriebsbesichtigung stand eine Diskussion mit Betriebsrat und betrieblicher Tarifkommission auf dem Programm. Eines der Themen: Die Tarifrunde 2015 und unsere Forderungen. Dabei hat die tarifliche Altersteilzeitregelung einen hohen Stellenwert für die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben.

MEHR GELD BEI PE-S

Der neue Tarifvertrag für die rund 250 Beschäftigten bei Pe-S in Gummersbach legt fest, dass die Entgelte früher und höher steigen als in der Leiharbeitsbranche derzeit vereinbart, so Werner Kusel, der die Verhandlungen für die IG Metall führte. »Mit diesem Abschluss haben wir die Mindestlohngrenze überschritten, früher als vom Gesetz verlangt«, erklärte Pe-S-Geschäftsführer Jens Müller. Durch das neue Abkommen werden die Entgelte um bis zu 5,83 Prozent angehoben. Das bedeutet im Facharbeiterbereich bis zu 2040 Euro mehr für die Laufzeit bis Ende 2016. Ausschließlich für Mitglieder der IG Metall zahlt Pe-S einen Tarifbonus von 30 Euro monatlich.

FROHE WEIHNACHTEN!

Das Team der IG Metall Oberberg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein glückliches 2015. Wir danken für die Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit im kommenden Jahr. Werner Kusel, Norbert Lenski, Zlatan Solomun, Haydar Tokmak, Simon Stefer, Birgit Lange, Sabine Bernd, Nina Soest, Renate Hüls, Martina Menzel, Ricarda Saueremann

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bilder: Michael Gauger

Aus der Historie lernen

RÜCKBLICK AUF 250 JAHRE

Nur wer die Geschichte der Arbeiterbewegung kennt, kann ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie wichtig gewerkschaftliche Solidarität auch heute noch ist. Einzigartige Einblicke in die Vergangenheit lieferte ein Seminar zum 60-jährigen Bestehen des IG Metall-Hauses.

Im Juni dieses Jahres hatten wir guten Grund, uns auch mal ein wenig selbst zu feiern. Anlass war der Bezug des IG Metall-Hauses 1954, also vor 60 Jahren. Diese sechs Jahrzehnte Gewerkschaftshaus, die wir in diesem Jahr rückblickend betrachten, bedeuten auch 60 Jahre erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit im Oberbergischen Kreis. Das Haus war Anlaufstation für viele Kolleginnen und Kollegen, aber auch Ausgangspunkt für zahlreiche gewerkschaftliche Aktionen im Oberbergischen und darüber hinaus – dokumentiert in einer klei-



Uwe Baasch

nen Broschüre. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe zum 60sten bildete das Seminar »Geschichte der Arbeiterbewegung im Oberbergischen« Anfang November. Dank intensiver Recherche und Vorbereitung durch unseren Referenten, den früheren Zweiten Bevollmächtigten Uwe Baasch, konnten die Teilnehmer eine Woche lang 250 Jahre Geschichte der



Teilnehmer des einwöchigen Seminars in Gummersbach: Sie kennen sich aus in der Geschichte der oberbergischen Arbeiterbewegung.

Arbeiterbewegung nachverfolgen und erarbeiten. Zu den Highlights zählten die Schilderungen von der Vorkriegs- bis zur Nachkriegszeit durch Stadthistoriker Gerhard Pomikay, dem wir hier nochmals ausdrücklich danken. ■



Gerhard Pomikay

Psychischer Druck am Arbeitsplatz macht krank

Arbeitskreis kritisiert fehlende Gefährdungsbeurteilung in Oberberg.

Obwohl psychische Belastungen in der veränderten Arbeitswelt immer mehr negative Folgen mit sich bringen, kann im Oberbergischen von einer qualifizierten, gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeur-

teilung in den Betrieben kaum die Rede sein. Diese alarmierende Bilanz zogen 20 Kolleginnen und Kollegen des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz, die sich bei ihrer Wochenendschulung

intensiv mit dem Problem befasst hatten. Bei 60 Millionen Arbeitsunfähigkeitstagen pro Jahr – Tendenz steigend – müsse dieses Thema von allen, insbesondere von den Betriebsräten, angepackt werden. ■



Psychische Belastungen im Betrieb waren das Thema des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz.

TERMINE

- **1.12.:** Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- **4.12.:** Besuch Irene Schulz (geschäftsführendes Vorstandsmitglied)
- **4.12.:** Ortsvorstand und Delegiertenversammlung
- **9.12.:** Vertrauensleute-Ausschuss
- **16.12.:** Nebenstelle Südkreis
- **22.12. bis 2.1.2015:** Büro geschlossen

Ein Betriebsrat fällt nicht vom Himmel

INTERVIEW | Sabine Beutert, verantwortliche Fachsekretärin im Gespräch

40 Prozent der Betriebsratsmitglieder wurden dieses Jahr neu gewählt. Wie unterstützt die IG Metall insbesondere die neugewählten Betriebsräte?

Beutert: Von der IG Metall Köln-Leverkusen wird das einwöchige Grundlagenseminar Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR 1) regional angeboten. Alleine seit Mai dieses Jahres wurden sechs BR 1-Seminare durchgeführt. Im kommenden Jahr wird dies weiterhin ein Schwerpunkt der Bildungsarbeit der IG Metall Köln sein.

Warum wird das Einführungsseminar regional von der Verwaltungsstelle angeboten?

Beutert: Wir wollen, dass die Kolleginnen und Kollegen nicht nur neue Kompetenzen in den Grundlagen der Betriebsverfassung erlangen, sondern auch mit den Betrieben und ihren Interessensvertreter aus ihrer Region zusammenarbeiten und sich für die Zukunft vernetzen können. Unsere Referenten sind darüber hinaus erfahrene Betriebsräte aus der Region und häufig auch Funktions-träger der IG Metall. Wir bieten damit die Möglichkeit, einen Schatz an Erfahrungswissen im

Umgang mit betrieblichen Problemen den neu gewählten Betriebsräten mitgeben zu können.

Und wie geht es nach dem Einführungsseminar für die »Neuen« weiter?

Beutert: Aufbauend auf dem BR-1 Seminar bieten die Schulen der IG



Metall (zentral) einen modularen Ausbildungslehrgang für neu gewählte Betriebsräte an, der in den wichtigsten Arbeitsgebieten zum Beispiel bei personellen Maßnahmen oder bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen die Kolleginnen und Kollegen handlungsfähig macht.

Und was bietet die IG Metall für die »alten Hasen« an?

Beutert: Die zentralen Bildungsstätten bieten für alle betrieblichen Themen Spezialseminare

zur Weiterqualifizierung an. Das Themenspektrum reicht von Altersgerechten Arbeiten bis zu Zielvereinbarungen.

Was bietet die IG Metall Köln noch an Unterstützung für Betriebsräte an?

Beutert: Unser regionales Bildungsprogramm konzentriert sich einerseits auf Grundlagenthemen, wie ERA Eingruppierung oder ERA Leistungsbeurteilung und den Arbeits-/und Gesundheitsschutz.

Daneben greifen wir aber auch aktuelle Themen in unseren monatlichen Mittwochsschulungen auf, zum Beispiel zur aktuellen Rechtsprechung.

Ein wesentliches Standbein unserer Unterstützungsstruktur sind die Ausschüsse und Arbeitskreise der IG Metall Köln. Wir haben einen Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretung und einen Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie einen Arbeitskreis Produktion, um nur einige zu nennen. In diesen Kreisen finden monatliche Treffen statt, auf denen aktuelle Entwicklungen diskutiert werden. Außerdem können sich die Betriebe austauschen und voneinander lernen.

IN KÜRZE

Seniorinnen und Senioren

Die Jahresabschlussfeier findet am 18. Dezember, 15 Uhr (Einlass ab 14.30 Uhr), in der Jugendherberge Köln-Deutz, Siegesstraße 5, 50679 Köln, statt. Telefonische Anmeldungen für unsere IG Metall-Mitglieder und deren Partner bitte unter 02 21-95 15 24-0. ■

Bildungsprogramme 2015

Die Bildungsprogramme (regional und zentral) können in der Verwaltungsstelle angefordert oder abgeholt werden. Ansprechpartnerin: Doris Lehnert, Telefon 02 21-95 15 24-17. ■



Allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familienangehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Die Verwaltungsstelle ist geschlossen am 22., 23., 29., 30. Dezember und am 2. Januar. ■

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221-95 15 24-11
Fax 0221-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Leiharbeiter werden abgemeldet

Aufgrund der sich verschlechternden wirtschaftlichen Auftragslage in den vielen Kölner Betrieben der Metall- und Elektroindustrie sind in den vergangenen Wochen viele hundert Leiharbeiter aus ihren Einsätzen abgemeldet worden. In den meisten Fällen wurden anschließend Kündigungen von den Leiharbeitsfirmen ausgesprochen. Wieder einmal zeigt sich, dass Leiharbeiter nach dem Prinzip hire and fire die ersten sind, die entlassen werden. Für die meisten Kolleginnen und

Kollegen bedeutet dies, dass sie große Einkommensverluste hinnehmen müssen. Entweder werden sie arbeitslos und erhalten zwischen 60 bis 67 Prozent Arbeitslosengeld oder sie bekommen keinen Branchenzuschlag mehr, der in der Regel 50 Prozent des Tarifentgelts ausmacht. Die IG Metall fordert daher, dass Leiharbeiter künftig Kurzarbeitergeld erhalten, damit die Einsätze erhalten bleiben und dass die Leiharbeitsunternehmen endlich ihrer sozialen Verantwort-



tung nachkommen und Leiharbeiter in Zeiten ohne Einsatz weiterbilden unter Fortzahlung des effektiven Entgelts. Ebenso sollen die Agenten für Arbeit geeignete Weiterbildungsangebote für Leiharbeiter zur Verfügung stellen. ■

TERMINE IM DEZEMBER

- **8. Dezember**
Treffen der VK-Leiter
- **8. bis 13. Dezember**
JAV I - Seminar
Q35014146914 in
Sprockhövel
Seminar »Arbeitszeit«
Q35014146913 in Hattingen
- **10. Dezember**
Angestellte
- **10. bis 12. Dezember**
Organizing-Seminar
Modul 1 – Sprockhövel
- **11. Dezember**
OV-Sitzung
Delegiertenversammlung
- **24. Dezember**
Weihnachten – das Büro ist
bis zum 2. Januar geschlos-
sen!

JAVantastisch!

GREMIENARBEIT IST TEAMARBEIT

Christian Lutz, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertre- tung (JAV) bei Siemens in Krefeld, im Interview mit der metallzeitung



Wiedergewählt: Christian Lutz, JAV-Vorsitzender bei Siemens in Krefeld

Glückwunsch zur Wiederwahl! Was ist Deine Devise?

Christian Lutz: Danke, Solidarität statt Konkurrenz!

Klappt das bei Eurer JAV und in der Ausbildung bei Siemens?

Christian Lutz: Und ob. Gremienarbeit ist Teamarbeit, da muss jeder einen Beitrag zum Gelingen leisten – sonst macht es keinen Spaß und ist nicht erfolgreich. In der Ausbildung legen wir viel Wert auf die Entwicklung der personalen und sozialen Kompetenzen. Die JAV trägt auch dazu bei,

ein Wir zu entwickeln – durch Ausflüge, Projekte und gute Kommunikation.

Ziele für die neue Amtszeit?

Christian Lutz: Klar hab ich ein paar Ideen, aber die werden auf den Tisch gelegt zusammen mit den Ideen der anderen Jugendvertreter. Dann entscheiden wir, was wann angegangen wird. Die hohe Ausbildungsquote und das gute Niveau wollen wir halten. Bei Zusatzqualifikationen und den dual Studierenden geht noch was. ■



FROHES FEST UND GUTEN RUTSCH

Ortsvorstand und Team wünschen schöne Feiertage und einen guten Start für 2015!

Das Büro ist vom 24. Dezember bis 2. Januar geschlossen. Notfallnummer 0160 533 10 57.

Impressum

IG Metall Krefeld
Ostwall 29
47798 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30
Fax 02151 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
 igmetall-krefeld.de
 Redaktion:
 Ralf Claessen
 (verantwortlich)

Volkmann: Tarifrunde eröffnet

Der Firmentarifvertrag läuft zum 31. Dezember aus. In einer Mitgliederversammlung wurde die betriebliche Verhandlungskommission gewählt. Damit wir mit einem klaren Forderungsbild in die erste Runde gehen, wurde eine Beschäftigtenbefragung durchgeführt. ■



Von links: Stefan Pyls, Wolfgang Schleicher, Jürgen Bonn, Ergün Meral und Christian Funck

Textiler machen Tarif

Zwei Verhandlungsrunden ohne Angebot – das haben sich die Textiler am linken Niederrhein nicht bieten lassen. Viele haben sich bewegt für fünf Prozent mehr Geld, neue Altersteilzeit und die Übernahme nach der Ausbildung. ■



Störenfriede raus?

Die Geschäftsführung bei Röhr + Stolberg scheint ein seltsames Verhältnis zum Betriebsverfassungsgesetz zu haben. Betriebsräte, die ihre Meinung vertreten, sind nicht gewünscht. Dass dies nun in einer außerordentlichen Kündigung mündete, die in einer fragwürdigen Betriebsratssitzung

sogar befürwortet wurde und unmittelbar zur Auflösung des Gremiums führte, hat »Geschmäcker«.

Der Kollege hat Kündigungsschutzklage eingereicht. Die IG Metall wird ihre Mitglieder informieren und für eine gute Neuwahl werben. ■

BILDUNGSURLAUB

Fünf Tage für Dich! Der Arbeitgeber zahlt Dein Entgelt, wir das Seminar. Für Risiken und Nebenwirkungen sind Team und Teilnehmer verantwortlich.

Was wir im Angebot haben? Unser Programm liegt beim Betriebsrat aus, steht auf der Heimseite und wir schicken es auch gerne zu.

Der Anspruch aus 2014 kann auch auf 2015 übertragen werden, auch hierbei sind wir gerne behilflich!

TERMINE

■ **2. Dezember, 10 bis 13 Uhr**

Betriebsräte-Treff
Büro Lüdenscheid

■ **10. Dezember ab 18 Uhr**

Jahresabschluss
Angestellten-AG

■ **11. Dezember, 17 Uhr**

Delegiertenversammlung,
Neuenrade, Hotel
Kaisergarten

■ **16. Dezember, 9.30 Uhr**

Ortsvorstandssitzung
Büro Lüdenscheid

WEIHNACHTSGRÜSS



Der Ortsvorstand und die Beschäftigten der Verwaltungsstelle Märkischer Kreis wünschen Euch und Euren Angehörigen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.

ÖFFNUNGSZEITEN

23. Dezember 2014 beide Büros bis 12 Uhr geöffnet.
24., 31. Dezember und 2. Januar 2015 Büros geschlossen. Notdienst am 29. Dezember im Büro in Iserlohn und am 30. Dezember im Büro in Lüdenscheid jeweils von 9 bis 14 Uhr.

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 81 83-0
Fax 02371 81 83-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich),
Dieter Beckmann

IG Metall-Frauen in Köln

BESUCH BEI FORD

Auf einer Wochenendklausur in Köln hat der Ortsfrauenausschuss auf die Aktionen im Jahr 2014 zurückgeblickt und sie ausgewertet. Für 2015 wurden erste Aktivitäten geplant.

Die Klausurtagung war verbunden mit einem Besuch bei den Ford Werken in Köln. Die Frauengruppe wurde von dem Vertrauenskörperleiter Benjamin Gruschka durch Teile des Werkes geführt.

Besonders spannend waren die Einblicke in die Arbeit der Vertrauensleute bei Ford. Impioniert waren die Frauen von dem hohen Organisationsgrad der Beschäftigten. Ein Fazit konnte gezogen werden: Mit viel Engagement, individuellen Ansprachekonzepten und systematischer Mitgliederwerbung ist es zu schaffen, noch besser in der Mitgliederentwicklung zu werden. ■



Ortsfrauenausschuss mit Benjamin Gruschka, VK-Leiter und ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall

IG Metall-Senioren Lenneschiene

Der Arbeitskreis tagte auf dem Hof Hurst Repke.

Die vorgesehene Wanderung vor der Sitzung ist auf Grund der Wetterbedingungen ausgefallen, daher begannen die Senioren direkt mit der Arbeitskreissitzung.

Nach der Verabschiedung des Protokolls wurde ein Rückblick auf die Studienfahrt nach Dresden vorgenommen, zu der es nur positive Rückmeldungen gab. Anschließend stellte Rolf Kaiser drei Vorschläge für die Frühjahrsfahrt 2015 vor. Der Arbeitskreis entschied sich für den Großraum München im Zeitraum Mai 2015.

Die Jahresabschlussitzung findet am 27. November, 16 Uhr, in der Gaststätte Haus Werdohl statt.

Im Jahr 2015 müssen noch einige Termine festgelegt werden.

Für die Besichtigung des Drahtmuseums in Altena hat Rüdiger Förste 22 Eintrittskarten.

Der Ortsvorstand hat dem Antrag der IG Metall-Senioren für



eine Bezuschussung einer Tagesfahrt in 2015 nach Frankfurt zur IG Metall-Vorstandsverwaltung stattgegeben.

Auch wird es eine Klausurtagung im nächsten Jahr geben, möglicher Termin ist die zweite Januarwoche 2015.

Uli Mannack bemüht sich um eine dreitägige Fahrt zum Europaparlament nach Brüssel.

Nach der Sitzung blieben die Senioren noch bei Schnitten, Kaffee und kalten Getränken in gemütlicher Runde beieinander. ■

TERMINE

Arbeitskreis Betriebsräte

Die neuen Termine für den Arbeitskreis Betriebsräte stehen nun fest. Er findet statt am

- 5. Februar 2015
- 23. April 2015
- 25. Juni 2015
- 3. September 2015
- 26. November 2015

jeweils von 9 Uhr bis 14 Uhr. Der Arbeitskreis Betriebsräte richtet sich an Betriebsräte der klein- und mittelständischen Betriebe, der Handwerksbetriebe und auch an neu gewählte Betriebsräte.

IN KÜRZE

Weihnachtsgeld?

Das fällt nicht einfach so vom Himmel! Jedes Jahr pünktlich mit der November- oder Dezemberabrechnung bekommen alle Kolleginnen und Kollegen der tarifgebundenen Unternehmen in der Metall- und Elektroindustrie sowie in einigen Bereichen des Handwerks eine Jahressonderzahlung.

Dies ist aber nicht selbstverständlich, sondern der Verdienst der IG Metall-Mitglieder, die sich für Tarifverträge und damit auch für das Urlaubs- und Weihnachtsgeld in ihrem Unternehmen eingesetzt haben.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
● igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Warnstreik bei Lemo

DIE PRODUKTION STAND STILL | Die IG Metall verhandelt bei Lemo Maschinenbau in Niederkassel für einen Tarifvertrag.

Die IG Metall verhandelt bei der Firma Lemo Maschinenbau in Niederkassel zur Zeit einen Anerkennungstarifvertrag. Die bisher nicht tarifgebundene Firma soll in Zukunft die Tarifverträge der IG Metall NRW anwenden. Als sich nach der zweiten Verhandlungsrunde am 31. Oktober keine Lösung abzeichnete, weil der Arbeitgeber kein verhandlungsfähiges Angebot vorgelegt hatte, entschloss sich die betriebliche Tarifkommission zu einem Warnstreik. Einen Warnstreik gab es bisher bei Lemo Maschinenbau noch nie. Daher waren vorher viele Fragen zu klären. Der Maschinenbauer war zwischenzeitlich zu über 70 Prozent organisiert. Insofern war es auch keine Überraschung, dass dann tatsächlich 115 Beschäftigte am Warnstreik teil-



Beschäftigte der Firma Lemo Maschinenbau

nahmen. Bruno Broich, der Betriebsratsvorsitzende: »Es war schon überwältigend, wie groß die Unterstützung für die IG Metall gewesen ist.«

Das zeigt, wie entschlossen die Belegschaft einen Tarifvertrag

erkämpfen möchte. Zu Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wie die weiteren Verhandlungen verlaufen. Fest steht jedoch: Die Beschäftigten der Firma Lemo Maschinenbau wollen endlich einen Tarifvertrag. ■

100 Besucher amüsierten sich köstlich

2. Supp-Kultur ein voller Erfolg

Dass Kultur ein Bestandteil von aktiver Gewerkschaftsarbeit ist und Spaß macht, davon konnten sich auch in diesem Jahr rund 100 Besucher unserer 2. Supp-Kultur überzeugen.

Vor Programmbeginn gab es für alle Teilnehmer wieder eine deftige Erbsensuppe. Mit Robert Griess und Martina Brandl gestal-

teten Künstler ein Programm, die der Gewerkschaftsbewegung nahestehen und gesellschaftliche Entwicklungen satirisch auf die Schippe nehmen.

Die rund 100 Besucher der Supp-Kultur fanden, dass dies ein gelungener Abend war. Alle erwarten jetzt schon die 3. Supp-Kultur in 2015. ■



Martina Brandl und Robert Griess

Betriebsferien

Keine Rechtsberatung vom 24. Dezember bis zum 2. Januar

Die Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg ist vom 24. Dezember bis zum 2. Januar geschlossen. In diesem Zeitraum finden keine Rechtsberatungen statt. In dringenden Fällen (bei Fristablauf)

bitten wir Euch, Euch bei arbeitsvertraglichen Streitigkeiten direkt an das Arbeitsgericht vor Ort oder in sozialrechtlichen Streitigkeiten an das Sozialgericht in Köln zu wenden. ■

TSCHÜSS

Schöne Feiertage

Wir wünschen Euch allen ein paar schöne Feiertage. Hoffentlich findet Ihr im Kreise Eurer Lieben etwas Ruhe und Entspannung.

Aktiv für Ausbildungswerkstatt

GUTES SIGNAL

Seit gut eineinhalb Jahren setzt sich die IG Metall Wuppertal für den Erhalt der Berufsausbildungswerkstatt von Schaeffler Technologies in der Varresbeck ein. Jetzt zeichnet sich eine positive Bewegung in der Sache ab.

Der Vorschlag der IG Metall zur Rettung der Ausbildungswerkstatt eine Verbundausbildung in Wuppertal ins Leben zu rufen, ist nicht nur bei Oberbürgermeister Peter

Jung auf offene Ohren gestoßen. Auch die Geschäftsleitung von Schaeffler scheint inzwischen interessiert.

Am 2. Dezember wird es einen Betriebstermin bei dem Wälzlagerhersteller zur Besprechung der Möglichkeiten geben. Torsten Lankau, der Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal, begrüßt das Treffen: »Die Ausbildungswerkstatt verfügt über enorme Kapazitäten für Berufsvorbereitungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, die zur Zeit nicht ausgeschöpft werden. Unsere Jugend hier in der Region braucht eine Zukunftsperspektive durch eine qualifizierte Erstausbildung. Und die kann ihnen dort geboten werden.« Tatsächlich bietet Schaeffler aktuell

nur noch zwölf Ausbildungsplätze pro Jahr von ursprünglich 37 an.

Dabei hat das Unternehmen erst vor wenigen Jahren rund zwei Millionen Euro in die Halle investiert und sie mit dem neuesten Maschinenpark für die Ausbildung in fünf verschiedenen Berufen ausgestattet. Nach der Einweihung 2008 lernten dort 121 Auszubildende.

Jetzt wird die Halle buchstäblich immer menschenleerer. Eine Verbundausbildung böte die Chance, Ausbildungskooperationen mit anderen Betrieben in der Stadt zu bilden. Gemeint sind solche Firmen, die gern ausbilden würden, es aber aufgrund fehlender Kapazitäten nicht können. Eine solche Ausbildungspartnerschaft beinhaltet Vorteile für alle



Gemeinsames Treffen im Rathaus Barmen: (v. l.) Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal, Oberbürgermeister Peter Jung, Michael Telian, Referent des OB, Dr. Rolf Volmerig, Leiter der Wirtschaftsförderung Wuppertal

Seiten und könnte die Lernwerkstatt von Schaeffler wieder voll auslasten. »Ich freue mich, wenn jetzt mit dem Betriebstermin ein Stein ins Rollen kommt. Damit ist es uns gelungen, dass auch der letzte Punkt unseres offenen Mitgliederbriefes bei Schaeffler vom September in der Geschäftsleitung aufgegriffen wurde«, betont Lankau. ■

TERMINE

■ 9. Dezember

Senioren Ausschuss:
Einladung zum Jahresausklang mit Dr. Wilfried Penner, Beginn: 14 Uhr, Großer Saal
Weitere Termine für Dezember findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«.

MITTEILUNG

Das IG Metall-Büro ist vom 18. Dezember bis zum 5. Januar geschlossen. In dringenden, arbeitsrechtlichen Fällen könnt Ihr Euch an den DGB Rechtsschutz: 0211 779 23 90 wenden.



■ Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 28 24-0
Fax 0202 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
👉 wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei 

Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Wuppertals Textiler im Warnstreik

Rund 330 Beschäftigte folgten dem Aufruf der IG Metall und legten in ihren Betrieben für eine Stunde die Arbeit nieder.

Da war was los am 5. November bei Johnson & Johnson in Heckinghausen und am 6. November bei Dahlmanns & Weskott in Unterbarmen.

Unmengen von schwenkenden IG Metall-Fahnen und Warnstreikwesten kombiniert mit mächtig lauten Trillerpfeifen: Beide Belegschaften setzten ein klares Signal für ihre Kampfbereitschaft zur Durchsetzung ihrer Forderungen in den aktuellen Tarifaus-



Machten ordentlich Krach: die Beschäftigten von Johnson & Johnson.

einandersetzungen. »Ich habe immer saubere und gute Arbeit geleistet und dafür will ich jetzt auch belohnt werden«, sagt Erika Hütten, Mitarbeiterin bei Dahlmanns & Weskott. Der Betriebsratsvorsitzende Detlef Braken unterstreicht ihre Aussage und betont: »Fünf Prozent müssen sein.« Unter dem Motto »Wir für mehr. Stark in Textil & Bekleidung« fordern die Streikenden eine Entgelt-erhöhung von fünf Prozent, die verbindliche Übernahme nach der Ausbildung sowie tarifliche Regelungen zur Altersteilzeit. Mit ihren spontanen Arbeitsniederlegungen beteiligten sie sich an der bundesweiten Warnstreikwelle der Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie. Hintergrund dafür ist die Blockadehaltung der Arbeitgeber in den vo-



Die Kolleginnen und Kollegen von Dahlmanns & Weskott sind sich einig: »Wir verdienen die fünf Prozent!«

rangegangenen Tarifverhandlungen. »Unsere Forderungen sind keineswegs aus der Luft gegriffen, sondern fair und von den Arbeitgebern finanzierbar. Der Branche geht's wirtschaftlich gut. Das ist vor allem der Arbeitsleistung der Beschäftigten zu verdanken«, sagt Janine Schneider, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Wuppertal. Die Umsätze in der Branche sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Prozent gestiegen und die Prognosen für 2015 sind stabil. Die nächste Tarifverhandlung ist am 12. November. Über deren Ergebnis werden wir berichten. ■